

Das Großherzogthum Baden.

An dem Oberrhein zieht sich von Basel bis Mannheim, längs dem rechten Ufer dieses Stroms, das mit den schönsten Naturgütern in reichlicher Fülle gesegnete Großherzogthum Baden hin. Man nennt es mit Recht den Lustgarten Deutschlands, wenigstens verdient kein anderes deutsches Land mit so viel Recht diesen Namen. Fast überall sieht man üppige Fluren mit Mandel-, Kastanien-, Nuß- oder andern Obstbäumen geschmückt, oder Weinbügel, oder prächtige Laub- und andere Waldungen. Auf der einen Seite strömt der majestätische Rhein; auf der andern erheben sich die ansehnlichen Gebirge des Schwarz- und des Odenwaldes, in der Mitte aber breitet sich das fruchtbarste Thal aus.

Außer dem Rhein windet sich auch der schiffbare Neckar durch das Land und der Main berührt die nördliche Grenze; die Donau aber hat hier (bei Donaueschingen) ihre Quelle und tritt von da ihren Lauf nach dem schwarzen Meere an. Der Bodensee, der größte unter allen deutschen Seen, nimmt nicht weit von der südlichen Grenze des Großherzogthums den Rhein und noch mehr andere Flüsse auf, gestattet aber nur dem Rhein allein wieder den Ausgang. Noch zwei andere Seen sind außer diesem in dem südlichen Theile des Landes merkwürdig, nämlich der Mummelsee, wegen seiner Tiefe, bei dem geringen Umfang einer halben Meile, und dann der Eichener See, wegen seines periodischen An- und Abflausens.

Der Boden des Landes ist wie schon gesagt, größtentheils eine fruchtbare Ebene mit Weinbügeln untermischt, und in Osten von waldigen Bergen eingeschlossen. In Südosten ist der Schwarzwald, in dem sich drei hohe Berge auszeichnen, nämlich der Feldberg 4670 Fuß hoch, der Belchen 4337 und der Kandel 3901 Fuß hoch. Ihre Gipfel sind nicht durchaus kahl, und noch weniger im Sommer mit Schnee bedeckt, sondern mit Nadelholz bewachsen. Viel freundlicher nehmen sich aber die Gebirge des Odenwaldes in dem nordöstlichen Theile von Baden aus, die entweder bis an den Gipfel angebaut oder mit Laubholz bedeckt sind. Hier sind die höchsten Berge der Katzenbuckel bei Mudau, der Winterhau bei Rosbach, der Delberg bei Schriesheim, und der Wagenberg bei Weinheim. Keiner von diesen Bergen ist ganz unfruchtbar.

Durch den nördlichen Theil von Baden zieht sich auch die berühmte durchaus mit Nuß- oder Kastanienbäumen bepflanzte Bergstraße, auf der das Auge rechts und links durch die reizendsten Ausichten ergötzt wird.

Ein so schönes und fruchtbares Land bringt, wie sich leicht denken läßt, Getreide aller Art, auch Obst und Wein in Menge. Mandeln und Kastanien hat Baden vor den meisten andern deut-